

Christmas wishes

Von LunaClaw13

Kapitel 9: Fund

b]Christmas wishes

Kapitel 9 Fund

Ein Sonnenstrahl fiel auf eine zierliche Gestalt, die sich an eine andere Person mit ihren eigenen Körper vor blicken anderer Leute abschirmte. Genau jene Person wachte durch den nervigen Lichtstrahl der Sonne auf und genervt setzt sie sich vorsichtig auf um ihre kleine Schwester nicht zu wecken. Bei dieser jungen Frau handelte es sich um niemanden anderen als Angelika. Sie sah sich verwundert um bis sie Geräusche hörte. Verwirrt wie sie auf das Sofa gekommen war blickte sie zum Weihnachtsbaum dann schrie sie laut auf und dadurch erwachte eine schlecht gelaunte Janine.

„Was soll dieser Lärm in all der früh An?“, fragte eine vollkommen verschlafene Janine ihre Schwester in allen außer in Blut.

„Janine, sieh zum Baum! Siehst du das auch was ich da sehe?!“, bekam sie eine Gegenfrage.

Was sollte das nur? So kannte sie Angelika gar nicht. Was war nur los mit ihr? Immer noch müde rieb sie sich über die Augen und blickte zum besagten Baum. Was sie da, aber sah ist einfach unglaublich.

Unter den Weihnachtsbaum saß ein ziemlich grimmig drein blickender Trafalgar D. Water Law, der in Weihnachtspapier eingewickelt und mit roten Band fest gebunden samt roter Schleife. In seinen Mund steckte ein roter Apfel der ihn zum Schweigen verdammt. Das interessante neben ihm ist ein essender Portgas D. Ace der sein Muffin-Gefängnis einfach auf aß um sich zu befreien.

„Ja, ich sehe es auch, Angelika.“, kam es von mir.

Angelika trat nun auf beide zu und räusperte sich laut, damit sie ihre Aufmerksamkeit bekam. Was sie sogleich bekam.

Law sah uns verächtlich, wie auch wütend an, dagegen schaute Ace uns nur neugierig an.

„So da ich nun eure ungeteilte Aufmerksamkeit habe. Könnte ihr so freundlich sein mir zu sagen was hier los ist? Aber zuvor befreie ich dich von diesen Apfel.“

„Angelika, sie mal an den Apfel hängt eine Weihnachtskarte. Lies vor!“, befahl ich förmlich An da ich zu neugierig war.

„Ok! Also hier steht:

Meine liebe Angelika und Janine,

es war dieses Jahr wieder einmal nicht einfach, das richtige Geschenk für euch zu finden.

Aber ich denke diese Überraschung sagt euch mehr zu.

Ich weis das ihr Beiden in dieser Welt in der ihr gerade lebt nicht, sonderlich glücklich seid.

Obwohl ihr euer Bestes gibt hinein zu passen.

Gibt es nur die Dame bei der ihr lebt, die euch wirklich einigermaßen versteht und liebt.

Daher habe ich beschlossen das unmöglich möglich zu machen und euch eure Lieblingspiraten zu schicken, damit ihr in eurer Welt mit ihnen Zeit verbringen könnt.

Aber seit gewarnt ab Neujahr schick ich sie wieder in ihre Welt zurück, also nutz die Zeit bis dahin weise.

Nun aber zum zweiten Teil meines Geschenkes an euch:

Wenn ihr euch wirklich sicher seit das ihr hier nicht mehr leben wollt dann schicke ich euch mit eure zwei Piraten in die

One Piece Welt zurück.

Aber bereitet euch darauf vor, denn es gibt dann kein Zurück mehr.

Ich hoffe ihr habt noch ein frohes und lustiges Fest mit eure zwei Piraten.

Seit weiterhin so brav meine beiden Engelmädchen.

Mit freundlichen Grüßen

Euer Santa Claus Hohoho

P.S.: Law verhalte dich gut und beschütze Angelika, dann wirst du so manche positive Überraschung erleben.

Denn glaub mir ihr habt mehr gemeinsam, als du glauben magst.

Ace hab du bitte ein Auge auf Janine und hör auf Teach hinterher zu jagen, sonst führt das noch zum Tod aller Menschen die du liebst. Auch du erhältst wie Law erwartet dich so manch eine Überraschung wen du zurückkehrst."

„Wow, Santa weis wie man einen überraschen kann. Wie cool ich habe Ace acht Tag für mich!“

„Janine, warte einmal da muss ein Hacken an der ganzen Sache sein.“

„Ach Angelika, warum vergönnt du uns nicht auch mal etwas Glück?! Außerdem wir reden hier von Santa Claus der hat sowas wie Hintergedanken gar nicht!“

„Ich weis nicht Janine? Ganz kann ich der Sache nicht vertrauen.“

„Nun komm befreien wir die beiden besser Mal von ihren jeweiligen Gefängnis.“

Gesagt getan so machten sie sich ans Werk die beiden Männer zu befreien. Dann eilte Angelika plötzlich an mir vorbei und keine Minute später schrie sie: „Janine komm her es ist furchtbar!“ Ich eilte zu ihr und entdeckte sie im Zimmer der alten Dame die noch zu schlafen schien. Ich verstand nicht warum sie nicht wach ist bei Angelikas Geschrei. Es sei den.... Nein ich wollte nicht mal fertig denken, dass durfte einfach nicht sein. So grausam kann die Welt doch nicht sein so einen lieben Menschen uns einfach zu entreißen. Weinend setzte ich wie meine Schwester an den Rand ihres Bettes und schüttelte ich sie um sie auf zu wecken. Obwohl ich wusste es hatte keinen Sinn wollte ich einfach nicht begreifen.

In meiner Trauer vertieft hatte ich nicht bemerkt, dass mir unsere beiden Piraten mir

gefolgt waren. Law hatte den Puls kontrolliert und schüttelte in Richtung Angelika den Kopf. Das war der Beweis der bei den mir eine Flutwelle an Tränen auslöste. Vollkommen hilflos sah die beiden Männer sich an und nickten sich stumm zu. Dann plötzlich packten sie uns und verschwanden mit je unseren eigenen Zimmern.

Einige Stunden später:

Hatten wir alles erledigt. Wir hatten die Rettung alarmiert der Tod wurde bestätigt und der Totenschein wurde ausgestellt. Dann kam sogleich mehre Anrufe die wir ignorierten, die uns wegen Spenden anbettelten. Was wir ganz und gar nicht verstanden. Wir waren immerhin arm wie die Kirchenmäuse. Wir waren beide gerade in ihren Zimmer und hatten die Männer gebeten im Wohnzimmer auf uns zu warten. Wir sucht in ihren Zimmern irgendeine Erklärung für alles. Die wir auch fanden in Form eines Abschiedsbriefes in dem es zusammen gefasst, darum ging, dass die alte Dame schon ahnte nicht lange auf Erden zu weilen, daher bat sie beide das Angebot von Santa anzunehmen den das sei ihr Wunsch für sie in einer Welt zu leben in die sie hinein passten und so gut kannten. Wieder weinten wir, aber dieses Mal vor Rührung, da sie auch kurz vor ihren Tode noch an uns gedacht hatte. In diesen Moment hatten wir uns schon entschieden wir würden ab Neujahr in die neue Welt reisen mit unseren Piraten.

Zwei Tage später:

Alles finanzielle klärte sich auf, als der Notar uns Adoptivmutter zu Besuch kam und ihr Testament verlass. Die alte Dame hatte uns beiden zu ihren alleinigen Erben ernannt und es war eine beachtliche Summe die sie uns hinterlassen hatte. Wir waren sehr geschockt von zwei armen Kirchenmäusen wurden wir zu zwei reichen Erbinen.

So schnell konnte sich das Blatt wenden, wie seltsam. Durch den schrecklichen Fund der alten Dame war Law viel Offner und sensibler gegenüber den beiden jungen Frauen. So kannte ihn sonst nur Bepo und das will schon was heißen.

Also seid gespannt was bei diesem Quartett noch so alles passiert.